

Merkblatt «Verfassen einer Transferarbeit», HWZ Academy

1. Wozu dieses Merkblatt?

Dieses Merkblatt beschreibt das Wesen und die anvisierten Standards einer Transferarbeit und gibt Empfehlungen zu relevanten Punkten. Über Fragen, die in diesem Merkblatt nicht geregelt sind, beschliesst die Leitung der HWZ Academy. Ergänzend zu diesem Merkblatt wird folgende Literatur empfohlen: «Wissenschaftsmethodik – das 1x1 für Business Studierende» Autoren: Dr. Claude Meier, Dr. Laurence Polfer & Dr. Georges-Simon Ulrich. ISBN 978-3-286-11781-5

2. Was ist eine Transferarbeit und was sind die Anforderungen an sie?

Eine Transferarbeit ist eine Prüfungsform in einem HWZ Academy-Seminar. Sie ist keine wissenschaftliche Arbeit und somit vom Anforderungsniveau her nicht gleichzustellen mit einer Bachelor oder Master Thesis.

Eine Transferarbeit ist erstens praxisorientiert, d.h. sie leistet einen Beitrag zur systematischen Betrachtung einer aus der Praxis, i.d.R. aus dem eigenen beruflichen Umfeld, stammenden Problemstellung. Zweitens hat sie einen erkennbaren Bezug zu den Inhalten des an der HWZ besuchten Seminars. Die Studierenden wählen und definieren die Problemstellung selbst. Sie betrachten die definierte Problemstellung auf der Basis von Fachliteratur sowie eigenen Überlegungen und entwickeln daraufhin managementorientierte Lösungsvorschläge, z.B. in Form von Handlungsempfehlungen.

3. Warum und wo Fachliteratur recherchieren?

Die Studierenden suchen nach Fachliteratur, um über die eigene Praxiserfahrung hinausgehend das relevante Wissen und die aktuellen Erkenntnisse im Bereich einer Problemstellung zu kennen.

4. Warum und wie Quellen angeben?

In einer Transferarbeit sind die Quellen fremder (d.h. nicht eigener) Gedanken anzugeben. Der Studierende wählt frei einen Stil der Quellenangabe und des Quellenverzeichnisses. Das gewählte System soll einheitlich angewendet werden und das Quellenverzeichnis sämtliche verwendeten Quellen auflisten.

5. Was ist ein Plagiat und was passiert im Falle eines Plagiats?

Wird in einer Arbeit nicht ausgewiesen, woher ein fremder Gedanke stammt, spricht man von einem Plagiat. Ein solches Vorgehen gilt als Unredlichkeit und wird gemäss Art. 23 der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge der Weiterbildung sanktioniert. Die Arbeit beinhaltet die ehrenwörtliche Erklärung in ihrem Vorspann (ein Muster dieser Erklärung findet sich in der Dokumentenstruktur für Transferarbeiten).

6. Wie ist die Transferarbeit aufgebaut, wie lang ist sie und was sind die Formalien?

Folgender **Aufbau** wird für eine Transferarbeit empfohlen:

Vorspann	Hauptteil	Anhang
<ul style="list-style-type: none"> • Titelblatt • Management Summary • Inhaltsverzeichnis • Ehrenwörtliche Erklärung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Problemstellung, Zielsetzung • Inhaltlicher Teil • Recherche • Systematische Betrachtung • Schlussfolgerungen / Empfehlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Quellenverzeichnis

Der Richtwert für den **Umfang** entnehmen Sie den Angaben unter folgendem [Link](#) (Allgemeine Informationen).

Vorgaben für **Schriftart und –grösse** gibt es nicht. Empfohlen wird eine gängige Schriftart, wie z.B. Arial, Times New Roman oder Calibri, eine Schriftgrösse zwischen 10 und 12 sowie ein Zeilenabstand zwischen 1.15 und 1.5 (im Word als Standard-Vorgabe drin).

7. Wie wird die Transferarbeit bewertet?

Schriftliches qualifiziertes Feedback der Seminarleitung – **ohne Benotung**
 Kriterien und Gewichtung

- Formal (1x): a. Gestaltung und Rechtschreibung
 Inhalt (4x): b. Verständlichkeit
 c. Nachvollziehbarkeit der Argumentationskette
 d. Realisierbarkeit, Bezug zur Praxis

Details können dem Bewertungsraster für Transferarbeiten entnommen werden.